

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- selbst vorstellig werden, es waren für diese Vögte aufgestellt, welche als Entschädigung für ihre Mühewaltung gewisse Einkünfte von Halden bezogen. Als solche Schutzherrn sind die Herren von Berge wiederholt genannt und kommen unter der Bezeichnung advocati in verschiedenen Urkunden vor. Daß diese Vogteirechte vielfach mißbraucht wurden, aus den schützenden Vögten nicht selten ob des Wachstums der klösterlichen Vermögen von Reid beseelte Bedrücker wurden, ist auch bezüglich der Vögte von Perg wiederholt bezeuget.
- 1117 nennt eine Urkunde des Klosters Melk neben dem Markgrafen Leopold IV. als Obervogt den Rudolfus als secundi aduocatus (Untervogt). Im selben Jahr übergibt Rudolf aduocatus auf Bitten des Abtes Engelschalk von Melk dem Chorberrn Opold von Klosterneuburg das Lehen Ritindorf. Zeuge ist Adalramus, Sohn des Vögtes.
1120. 7. Januar: Tauschvertrag zwischen dem Bischof Ulrich von Passau und dem Abte von Melk, wobei der Obervogt des Klosters, Markgraf Leopold von Oesterreich, und sein Untervogt Rudolf bezeugeten.
1120. Albrecht de Perge bezeuget eine Urkunde Leopold des Heiligen an Melk.
1121. Tauschhandlung zwischen dem Markgrafen Liupold und dem Bischof Ulrich von Passau mit den Brüdern von Göttweig in Betreff Grundstücke und Zehent. Zeuge Rudolf de Berge.
1122. Am 22. März: Bischof Reginmar von Passau gibt zu Lorch dem Kloster St. Florian durch die Hand seines Vögtes Rudolf de Perge die Pfarckirche Ried bei Mauthausen gegen die von Münzbach.
1125. Adelpertus de Berga fungiert als Zeuge im Akte ddo. Salzburg, mittelst welchem Markgraf Leopold dem Salzburger Domkapitel die jährlichen Abgaben von seinem Kremser Weingarten erläßt.
1125. In der Burg zu Steyr: Stiftsbrief des Klosters Gleink. Zeuge nebst dem Sohne Offokars von Steyr Rudolf de Perge.
1128. Lorch, am Neujahrstag: Diplom des Bischofs Otto I. von Bamberg für das Kloster Gleink. Zeuge Rudolf de Perge.
1128. Klosterneuburg kommt als Zeuge nebst anderen „Hochedlen“ vor Adelbertus de perge.
1129. Markgraf Liupold an Göttweig: Er legt die diesem Kloster zu übergebenden Güter in die Hände Rudolphi nobilis uiri de berga, welcher sie dann demselben einhändigst. x 60 - 200 !
1130. Markgraf Leopold IV. von Oesterreich schenkt alle seine Rechte und Bezüge von seinem Weingarten Taillant, von zwei Kremser Bürgern verkauft, dem Domstift zu Salzburg. Zeuge obiger.
1130. Leopold IV. widmet seiner Stiftung Klosterneuburg Grundstücke durch aduocati Rudolphi.
1133. Der edle Adalram de Berge gibt nach Göttweig ein Grundstück zum Seelenheil seines Oheims Ernst. X